

Compact

Newsletter für Freunde und Unterstützer

Ausgabe Juni 2020

Liebe Freunde,

wer hätte noch vor einigen Monaten geahnt, welche Herausforderungen mit Covid-19 auf uns zukommen würden? Die DNA von Nehemia Gateway wurde fast 30 Jahre lang durch unvorhergesehene Herausforderungen und Katastrophen geschmiedet. Dies hilft uns nun, mit unseren Hilfsangeboten und Services den Anforderungen gemäß zu helfen. So auch in der aktuellen Krise.

Lesen Sie, wie wir auf die COVID-19-Beschränkungen reagieren. Wir bieten flexible Hilfs- und Bildungsdienste an, wobei wir die örtlichen Vorschriften genau im Auge behalten, die sich täglich und wöchentlich ändern. Erfahren Sie von unserem Hotel in der Nähe von Nürnberg, das unsere karitative Arbeit als soziales Unternehmen unterstützt. Außerdem stellen Ihnen zwei beeindruckende Absolventen der NGU vor, die gerade in Berlin ihren Master-Abschluss machen.

Viel Spaß beim Lesen
Ihr Compact-Team



Lebensmittelpakete für Besucher der Suppenküche in Gjirokastrë

Vorwärts durch die Corona-Krise

Die NG Sozialdienste lassen sich einiges einfallen, um den Ärmsten der Armen zu helfen

Wie können Mitarbeiter einer mildtätigen Organisation Verbindung mit den Menschen halten, die Hilfe benötigen, wenn niemand das Haus verlassen darf? Das SMI-Team (Social and Medical Improvement) von Nehemiah Gateway hat sich seit Beginn der COVID-19-Ausgangsbeschränkungen im März mit dieser Frage auseinandersetzen müssen. Sie passen ihre Dienste und Hilfsleistungen laufend an die Entwicklungen an.

Bisher gibt es keine Krankheitsfälle in Pogradec oder Gjirokastrë (Ende Mai) und die Regierung hat beide Städte als "Grüne Zonen" ausgewiesen. Dennoch bleiben die Schulen weiterhin geschlossen, und Versammlungen von mehr als zehn Personen sind verboten.



Ein Amaro Tan Schüler und sein Großvater bringen Lebensmittelpakete zu ihrer Familie. Per Maultier - in ländlichen Gebieten immer noch ein gängiges Transportmittel.

Öffentliche Busse, einschließlich der NG-Busverbindung zwischen Pogradec und Buçimas, verkehren nicht mehr. Dennoch gehen die Menschen wieder zur Arbeit, auch die Mitarbeiter von NG. Sie halten sich streng an die Vorgaben der albanischen Regierung und übertreffen diese sogar, um für den Schutz der Kollegen und der Menschen, denen sie dienen, zu sorgen.

Jeder, der schon einmal Zeit mit den Teams in Buçimas, Gjirokastrë und Amaro Tan in Pogradec verbracht hat, weiß, wie intensiv sie sich um die Menschen kümmern. In diesen Fällen ist die Aussage "mehr als ein Job, sondern eine Berufung" eine gute Beschreibung. Die Therapeuten der Klinik in Buçimas kennen viele ihrer Patienten seit Jahren. Bei Amaro Tan kümmert sich eine kleine Gruppe von Lehrern über viele Jahre hinweg um Schüler und Schülerinnen und investieren sich in ihr Leben. In Gjirokastrë finden die Mahlzeiten normalerweise in der Suppenküche und die schulbegleitenden Aktivitäten in kleinen Gruppen statt, was enge Beziehungen fördert.

An allen drei Standorten erhalten die Menschen vielfältige, auf ihre Situation angepasste Unterstützung. Schwierigkeiten mit dem albanischen Bildungssystem sind eng mit der verbreiteten Armut in der Roma-Gemeinschaft verbunden, sodass NG in Pogradec und Gjirokastrë in ihren Programmen sowohl Armut als auch Bildung thematisiert. Menschen mit Behinderungen haben nur wenige Möglichkeiten, sich selbst zu versorgen. Wenn sie betreut werden müssen, dann übernimmt dies meist ein Familienmitglied. Einkommen und Mobilität werden der Betreuung von Menschen mit besonderen Bedürfnissen geopfert. Die Hilfeleistung von NG umfasst nicht nur die Therapie für den Patienten, sondern auch Hilfe und Unterstützung für den Rest der Familie.

Als Anfang März die COVID-19-Ausgangsbeschränkungen in Albanien in Kraft traten, war es relativ ein-



Sara kam als eine der ersten im Mai zurück zur Therapie.

fach, auf die vorrangigen Bedürfnisse der zu Hause eingeschlossenen Menschen einzugehen. NG liefert seit langem Hilfspakete an bedürftige Familien, sodass die Aufstockung auf zweiwöchentliche Lieferungen für alle zwar eine logistische und finanzielle Herausforderung, aber sonst nichts Neues war. Die Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung von Pogradec erleichterte die Lieferungen während der Abriegelung und erweiterte die Reichweite des Programms. Spenden aus Europa und den USA ermöglichten die Ausweitung dieser Kampagne. Bis heute wurden über 1000 Pakete zugestellt.

Während der Auslieferung konnten wir zumindest nach unseren Klienten schauen, aber sonst war kein Kontakt möglich. Viele lebenswichtige Dienstleistungen können einfach nicht virtuell oder aus zwei Metern Abstand bereitgestellt werden.

Zu normalen Zeiten bietet die Klinik auf dem Campus Buçimas kostenlose Therapien für über hundert Patienten aller Altersgruppen mit einer Vielzahl medizinischer und kognitiver Erkrankungen. Dazu gehören Sprachtherapie für Kinder mit Down-Syndrom, Autismus und anderen Entwicklungsproblemen sowie Physiotherapie, Massage und andere Behandlungen für alle Altersgruppen. „Man kann eine Therapie nicht virtuell durchführen“, erklärt Nikoleta Xhindole, Leiterin der Sozialarbeit in Buçimas. Aber genau das musste ihr Personal unter den Bedingungen der Abriegelung versuchen. Ohne öffentliche Verkehrsmittel war (und ist) die Klinik für einkommensschwache Patienten kaum zu erreichen.

Das Team hat versucht, Familienmitgliedern telefonische und Online-Unterstützung zu bieten, damit sie selbst ihren Lieben helfen können. Dies ist natürlich nur ein schlechter Ersatz für die praktische fachärztliche Betreuung. Das Team ist gespannt, wie es ihren Patienten heute geht. Zwei Monate ohne Therapie können zu



Sie sind dankbar für Lebensmittelpakete, die ihnen durch diese schwierigen Zeiten helfen.

schwerwiegenden Rückfällen führen, doch viele Erkrankungen gehen auch mit einer erhöhten Anfälligkeit für COVID-19 einher. Die Missachtung der Abstandsregeln wäre einfach zu gefährlich.

Ab Mitte Mai nimmt die Klinik die Arbeit langsam wieder auf. Natürlich sind alle Mitarbeiter mit Masken und Handschuhen ausgestattet. Die Raumaufteilung wurde so gestaltet, dass jede Therapeutin über einen eigenen Raum verfügt, der nicht mit anderen Mitarbeitern oder deren Patienten geteilt wird. Bevor ein neuer Patient kommt, wird alles säuberlichst gereinigt. Wir müssen abwarten, wie viele der Patienten überhaupt zurückkommen können und wie stark die Rückschritte im Krankheitsverlauf tatsächlich sind.

Amaro Tan in Pogradec organisierte während der Abriegelung alle zwei Wochen Nahrungsmittelverteilungen. Alle Schüler und Schülerinnen sowie die Besucher der Suppenküche bekamen Pakete direkt zur Wohnung geliefert. Marin Piqoni, Direktor von Amaro Tan, berichtet, dass die Familien diese Hilfe enorm schätzten. Ohne sie hätten sie hungern müssen, da niemand zur Arbeit gehen und Geld verdienen konnte. Die Lieferungen waren auf die Bedürfnisse jeder Familie zugeschnitten, sodass auch Familien mit älteren Geschwistern oder Großeltern genügend Lebensmittel für alle bekamen. Mit Blick auf die Zukunft überlegt sich das Team von Amaro Tan, wie man die Senioren der Suppenküche nacheinander abholen könnte, damit sie die Duschen und Waschmöglichkeiten bei Amaro Tan nutzen können, die ihnen zu Hause fehlen.

Auch in Gjirokastrë lieferte das Team Hilfspakete an die Kinder im Nachhilfeprogramm sowie Lebensmittel und Medikamente für jeden Gast der Suppenküche. Als sich die Ausgangsbeschränkungen im April zu lockern begannen, wurde damit begonnen, täglich warme Mahlzeiten nach Hause zu liefern.



Da die Suppenküchen geschlossen sind, erhalten die Besucher Grundnahrungsmittel nach Hause geliefert und müssen versuchen, selbst zu kochen.

Das ist zwar ein größerer Aufwand, aber eben viel nahrhafter als ausschließlich Grundnahrungsmittel. Die wertvollen sozialen Kontakte, die normalerweise täglich in der Suppenküche stattfinden, sind leider noch in weiter Ferne. Zumindest bringt das Team zusammen mit dem Essen einen kleinen Vorgeschmack auf die schöne zukünftige Zeit der Gemeinschaft in der Suppenküche.

Wie können also die Mitarbeiter einer mildtätigen Organisation Verbindung mit den Menschen halten, die Hilfe benötigen, wenn niemand das Haus verlassen darf? Sie tun, was sie können. Sie finden Wege, Kontakt zu halten, auch aus zwei Meter Entfernung oder per Telefon. Sie halten die Augen offen, falls neue Probleme auftreten, und suchen nach Möglichkeiten, aus sicherer Entfernung weiter zu helfen. Wenn sich die Umstände ändern, passen sie sich daran an und vertrauen darauf, dass sie - hoffentlich - bald wieder voll einsatzfähig sein werden.

Obwohl viele Beschränkungen aufgehoben wurden, sind die Klienten der NG-Sozialprogramme weiterhin gefährdet. Es wird eine Weile dauern, bis sie wieder ein normales Leben führen können. Sie brauchen weiterhin Lebensmittel und Medizin. Danke allen, die durch ihre Spende mithelfen!

IBAN: DE52 760 50 10100 11777711
oder online: www.ng.team

Sie vermissen „ihren Platz“

Die Kinder bei Amaro Tan können es kaum erwarten, bis die Schule wieder beginnt

Für viele Kinder, die in Armut leben, ist die Schule viel mehr als nur ein Ort zum Lernen. Die Schule kann eine besondere Art von Zufluchtsort für Kinder sein, die in prekären Umständen leben - ein Ort, der sauber und sicher ist, mit klaren Regeln und definierten Erwartungen. Für viele ist sie der Ort, an dem sie die beste Mahlzeit (manchmal die einzige) am Tag erhalten. Die Schule ist auch ein Ort, an dem die Schülerinnen und Schüler von Erwachsenen außerhalb ihrer unmittelbaren Familie lernen: von Betreuern, Vorbildern und engagierten Fürsprechern.

Die Amaro Tan Schule ist ein solcher Ort. „Amaro Tan“ bedeutet in der Sprache der Roma wörtlich „unser Platz“, und für 140 Roma-, balkan-ägyptische und gefährdete albanische Kinder ist Amaro Tan ein sicherer, sauberer und positiver Ort der Zuflucht, wo man sich um sie kümmert und wo sie wertvolle Fähigkeiten für eine bessere Zukunft erlernen.

Als die albanische Regierung im März das Land abriegelte, um die Ausbreitung des tödlichen COVID-19-Virus zu verhindern, wurde die Schule geschlossen. Die Mitarbeiter bemühten sich, Lebensmittelpakete für jedes Kind zusammenzustellen, um den Verlust der täglichen Schulspeisung auszugleichen. Sie stellten auch Hausaufgabenpakete zusammen und gaben sich Mühe herauszufinden, wie sie mit den Kindern in Kontakt bleiben konnten.

Da die Kinder bei Amaro Tan alle aus armen Familien stammen, ist die Versorgung mit Essen das kleinere Problem. Schwieriger ist es, Wege zu finden, wie man den Schülerinnen und Schülern beim Lernen helfen und sie motivieren kann. Im ganzen Land wurden die Schulen geschlossen. Kinder aus wohlhabenderen Familien können problemlos online, auf Familiencomputern, Laptops, Tablets und Mobiltelefonen auf Unterricht und Materialien zugreifen. In Albanien bietet die Regierung einen begrenzten Lehrplan über das Fernsehen an. Was aber, wenn die Familie keines dieser Dinge besitzt? Oder wenn sie weder Strom- noch Internetanschluss haben?



Esmeralda erhält Hilfe beim Lernen über WhatsApp und Telefon.

Einige der Schüler und Schülerinnen konnten über WhatsApp an Gruppenunterricht teilnehmen oder den Lehrplan der Regierung im Fernsehen verfolgen. Andere haben sich Telefone geliehen, um mit ihren Lehrern zu sprechen, und haben Einzelbetreuung erhalten. Dies ist nun einmal die einzige Möglichkeit, ihnen zu helfen. Die Lehrer arbeiten jetzt härter als je zuvor.

Der Direktor von Amaro Tan, Marin Piqoni, berichtet, dass die Schülerinnen und Schüler proaktiv die Initiative ergriffen haben - nicht nur aus Eifer für die Schularbeit, sondern weil sie ihre Lehrer und das schulische Umfeld vermissen.

Ende Mai, zum Zeitpunkt der Abfassung dieses Artikels, befindet sich Pogradec in der „Grünen Zone“ Albaniens, in der keine Fälle von COVID-19 bekannt sind. Die Einschränkungen der Bewegungsfreiheit beginnen sich nur sehr langsam zu lockern. Die Regierung wird festlegen, wann und wie die Kinder im nächsten Jahr wieder zur Schule gehen können.

In der Zwischenzeit hofft Amaro Tan, die jährliche Sommerschule nutzen zu können, um Unterricht nachzuholen. Unterricht in Schichten - verteilt auf Vormittag und Nachmittag - wird die Zahl der Schüler pro Kurs reduzieren, damit genügend Abstand gehalten werden kann. Dies wird dazu beitragen, die verpasste Zeit im Klassenzimmer aufzuholen. Wir freuen uns darauf, die Kinder an „ihrem Platz“ wieder willkommen zu heißen, den sie jetzt so sehr vermissen.

Ungewohnte neue Realität

Die NG Hochschule passt sich an -
mit Nachhaltigkeit und Fortschritt fest im Blick

Chris Hale kommt seit 2009 nach Albanien, um dort zu unterrichten. „Ich sollte am Wochenende des 14. März von zuhause Austin, Texas, nach Albanien fliegen, um dort zwei Wochen lang über Vertrags- und Schadensersatzrecht zu unterrichten“, erzählt er. „Anfang der Woche schloss die Regierung Albaniens abrupt alle Schulen und Universitäten, und zwar innerhalb weniger Tage, nachdem die ersten Covid-19-Fälle im Lande entdeckt worden waren. Statt Vorlesungen zu besuchen wurden die Studenten verpflichtet, zuhause zu bleiben und am Unterricht online über Zoom teilzunehmen“.

Hale ist der erste Professor der Nehemiah Gateway Hochschule (NGU), der ein Modul vollständig online lehrt. Zum Glück hat die NGU schon Erfahrung mit Online-Vorlesungen. Professoren und Professorinnen leben und arbeiten auf der ganzen Welt - genau wie die Studierenden. Die NGU begann schon lange vor der aktuellen Krise in die Möglichkeiten der virtuellen Bildung zu investieren. Zoom war längst etabliert, und der Umzug von Unterrichtseinheiten auf Zoom verlief nahezu reibungslos.

Nach Meinung von Chris Hale und vielen anderen ist das Programm Populi, das die NGU seit mehreren Jahren einsetzt, eine perfekte Ergänzung zu Zoom, um den Fernunterricht effektiv zu gestalten. Professor Roy Atwood musste zu Beginn der COVID-19-Beschränkungen aus Albanien in die USA zurückkehren und zwei Master-Module vollständig von zuhause in Idaho unterrichten. Er war beeindruckt von den Funktionen und Kontrollmöglichkeiten, die das Populi-System bietet. Alle Aufgaben befinden sich an einem Ort, und die Dozenten können den Fortschritt und das Engagement jedes Studierenden überwachen. Dennoch ist dies kein vollwertiger Ersatz für persönliche Begegnungen.

Dr. Atwood betont: „Bei der Bildung geht es um die Beziehung zwischen Studierenden und ihren Professoren. Ohne Interaktion in der realen Welt wird selbst ein optimaler Online-Unterricht distanziert und abstrakt. Für Atwood, der die Master-Studierenden bereits aus seinen Jahren in Albanien kennt, gab es diese Interaktion.“



Internationale Studierende lernen online im kleinen Speisesaal in Buçimas.

Für Professor Hale, der einige junge Menschen unterrichtet, die er nie persönlich kennengelernt hat, „war meine größte Enttäuschung, dass ich nicht in der Lage war, persönliche Beziehungen mit ihnen aufzubauen“.

Wie hat also der praktische Teil des dualen Studiums während des Lockdown funktioniert? Während die albanischen Studenten der NGU nach Hause gehen konnten, um von dort aus zu lernen, mussten Studierende aus anderen Ländern in Pogradec bleiben. Nach der Schließung von Betrieben, die normalerweise Praktikumsplätze anbieten, schufen die „guidance counselors“ Gian Paul und Andy Ardueser informelle Lernmodule passend zu den Interessengebieten der Studierenden, einschließlich der Produktion von Lehrvideos für Schüler der Amaro Tan und der Nehemia Schule.

NGU hat sich an die ungewohnte neue Realität angepasst. Überall auf der Welt beschäftigen sich die Hochschulen mit derselben Frage: Wie sieht die optimale Entwicklung aus, die sowohl für die Studierenden als auch das Personal sicher und nachhaltig ist? Dazu Rektor Dr. Peter Makiriyado: „Es ist offensichtlich, dass die Entwicklung uns eingeholt hat. Wir richten den Blick nach vorn. In der neuen Normalität wird nicht immer alles perfekt laufen, aber wir passen uns weiterhin an - mit Blick auf Verbesserungen und nachhaltigen Fortschritt. Neben der Auseinandersetzung mit den unmittelbaren pädagogischen Folgen von COVID-19 arbeiten wir an einem langfristigen, nachhaltigen und belastbaren Konzept für die NG Hochschule.“



Joshua

Jebale (hallo)! Mein Name ist Joshua Luyonza. Ich komme aus Kampala, Uganda, und durch das Stipendienprogramm von NG konnte ich eine hochwertige Ausbildung erhalten und mit einem Bachelor-Abschluss an der NG Hochschule in Albanien abschließen.

Seit August 2018 absolviere ich einen Master-Studiengang in Internationalem Management. Am 3. Juli werde ich meine Masterarbeit einreichen. Das Thema: Einfluss von Werten auf den Erfolg von internationalen Organisationen, die in Uganda tätig sind.

Derzeit mache ich mein Praktikum im Berliner Büro von

NG als Teil meines Studienauftrags. Die Schwerpunkte drehen sich dabei um Marketing, Social Media Management, Finanzcontrolling, öffentliche Förderanträge sowie administrative Aufgaben.

Aufgrund der COVID-19-Pandemie wurde mein Land Uganda geschlossen, die Menschen dort begannen Hunger zu leiden. Da ich jetzt die Möglichkeit habe, in Deutschland zu leben, möchte ich helfen. Ich startete eine Kampagne, um mit der Hilfe meiner internationalen Freunde Spenden zu sammeln; die Idee war, mindestens 100 Familien zu ernähren. Es war ein Erfolg!

Das Leben in Deutschland hat mich viele wichtige Lektionen gelehrt, zum Beispiel ‚Zeitmanagement‘: Die Deutschen können so gut mit der Zeit umgehen ... Die Bedeutung von Zeitmanagement zu lernen, hat meine Effizienz und Produktivität tatsächlich erhöht.

Ein zweiter Punkt ist die Ordnung in Deutschland, deshalb ist hier auch alles so schön! Mein Mentor hat mir einmal gesagt: „Ordnung bedeutet die richtige Anordnung von Dingen.“ - und wenn man nach Deutschland kommt, macht diese Aussage sehr viel Sinn. Das sind nur einige der Punkte, die ich hier lerne und die ich umsetzen kann, wenn für mich die Zeit kommt, wieder nach Hause zu ziehen. **Webale nnyo. Siiba bulungi!** (Danke. Einen schönen Tag noch)!



Enisa

Përshëndetje (Hallo)! Ich bin Enisa Mucelli aus Pogradec in Albanien! Ich lebe derzeit in Nürnberg, Deutschland, und absolviere ein Praktikum im Büro von Nehemia Gateway. Hier bin ich verantwortlich für das Manual, eine digitale Plattform mit wichtigen Dokumenten für das gesamte NG Team.

Ich helfe bei der Bearbeitung und Aktualisierung der Dokumente, bevor diese im Manual hinterlegt werden. Zweimal in der Woche bin ich im Büro, an den anderen Tagen arbeite ich im Homeoffice. Schon bald werde ich auch meinen Master-Abschluss in Internationalem Management machen. Ich bin schon jetzt aufgeregt, glücklich und dankbar für diesen Meilenstein in meinem Leben.

Während meiner Zeit in Nürnberg nehme ich gerne an internationalen Treffen teil (z. B. an Begegnungsabenden internationaler Studenten), bei denen ich neue Freunde aus Frankreich, Deutschland und vielen anderen Ländern kennengelernt habe ... aber aufgrund der COVID-19-Situation ist es im Moment schwierig, mich mit diesen Freunden zu treffen. Die COVID-19-Pandemie hat vieles hier in Deutschland, aber auch auf der ganzen Welt, verlangsamt. Mein Land Albanien ist sehr stark betroffen, aber ich bin froh, dass zumindest meine Eltern sicher und gesund sind. **Faleminderit dhe mir-upafshim** (Danke und auf Wiedersehen)!



Das Hotel Lindenhof in Hubmersberg bei Nürnberg

Investieren für kommende Zeiten

Der Lindenhof - ein Teil des NG Teams

Zur DNA, also zum innersten Kern von Nehemiah Gateway, gehört die Hilfe zur Selbsthilfe, die Menschen ein Leben in Würde ermöglicht. Dabei sucht NG stets nach neuen Wegen, um innovativ voranzugehen. Eine gemeinnützige Organisation, die mit Spendengeldern wirtschaftet, hat eine besondere Verantwortung: Sorgfältiger und nachhaltiger Umgang mit Spenden ist ein absolutes Muss. NG verspricht: Jeder Cent, der gespendet wird, kommt direkt den Projekten zugute. Dazu braucht die Organisation natürlich eine solide finanzielle Grundlage, damit die Kosten für Verwaltung und projektübergreifende Ausgaben zuverlässig gedeckt werden können, heute und auch noch in vielen Jahren.

Im Jahr 2017 ergab sich dafür eine interessante Gelegenheit. Gertrud Mörtel, die Inhaberin des Hotels Lindenhof in Hubmersberg suchte dringend einen Nachfolger. Arnold Geiger und seine Mit-Gesellschafter bei NGS erkannten das Potenzial. Idyllisch gelegen im Herzen der Frankenalb, mit exzellenter Küche und – laut Umfragen der Nürnberger Nachrichten - einem der schönsten Biergärten Frankens, ist es ein beliebter Ort für Tagungen und Urlaub, gut bekannt bei vielen unserer Freunde.

Arnold Geiger erklärt das so: NG ist eine ständig wachsende Familie. Ein neues „Kind“ wurde hineingeboren, nun muss es wachsen und Selbstständigkeit erlangen, um möglichst bald dazu beizutragen, dass die NG Familie ernährt werden kann. Und irgendwann soll es dann auch selber Kinder bekommen. Die Organisation wächst!

NG ist aus Nächstenliebe gewachsen, getragen durch die vier Säulen der menschlichen Existenz: Aus dem christlichen Glauben entnommene und gelebte **Werte, soziale und medizinische Hilfe, Bildung und Project Empowerment**, wir nennen es manchmal auch Business Development - und Fundraising. Genau diesem Project Empowerment dient auch der Lindenhof. Hier werden Handwerksberufe erlernt und Einblick ins echte Geschäftsleben vermittelt. Es gibt Ausbildungsplätze für Küche, Hotelfachkräfte, Metzgerei, Konditorei und Landwirtschaft ebenso wie betriebswirtschaftliche Praktika und Seminare. Das Hotel ist also mehr als ein reines Investment, es ist ein vollwertiger Teil der NG Arbeit!

Coronakrise: Wenn schon schließen, dann jetzt!

Natürlich war so etwas wie die Coronakrise nicht vorzusehen. In Deutschland mussten im März alle Hotels und Restaurants schließen, erst ab Mitte Mai gab es die ersten Lockerungen. Das ist finanziell natürlich ein Rückschlag, aber wenn es schon sein muss, dann könnte es keinen besseren Zeitpunkt geben. Die Renovierungsarbeiten sind in vollem Gange, ungestört, ohne dass Gäste behelligt werden. Wenn Hotel und Restaurant wieder regulär öffnen dürfen, erstrahlt das Haus dann in ganz neuem Glanz - modern, aber mit dem Charme seiner 150 Jahre alten Geschichte.

Wer also gerne seinen Urlaub im Lindenhof verbringen will, gerne gehobene fränkische Küche mit regionalen Zutaten genießt und schöne Landschaft und Natur schätzt - herzlich willkommen! www.hubmersberg.de

Das Hotel Lindenhof ist übrigens nicht der einzige Betrieb von Nehemiah Gateway. Das Tinyhouse-Projekt Mohab als innovativer Bauträger soll ebenfalls dabei helfen, langfristig finanziell auf sicheren Füßen zu stehen. Demnächst mehr an dieser Stelle.



News in Kürze



NEU!

Im März dieses Jahres wurde der Verein Nehemiah Gateway Switzerland mit Sitz in Muri/Aargau gegründet. Warum?

- Seit vielen Jahren gibt es Kontakte und Unterstützer von NG in der Schweiz, die damit eine Anlaufstelle im eigenen Land finden. Auch gezielte Spenden für NG-Projekte werden damit erleichtert.
- Ein neues Partnerprojekt von NG, der Verein Global Act, hat seinen Sitz in der Schweiz. Sie unterstützen Opfer des modernen Menschenhandels (v. a. aus der Sexindustrie) beim Ausstieg und stellen Arbeitsplätze zur Verfügung (Kite Pride) – im Moment schwerpunktmäßig in Zürich und in Tel Aviv, Israel.
- Kai und Anne Uellendahl, die als Schweizer bereits lange Jahre die Arbeit von NG begleiten, haben die Vereinsarbeit vor Ort übernommen, unterstützt durch Arlinda Merdani von NG Deutschland.

Coronabedingt laufen die Aktivitäten in der Schweiz etwas verzögert an, aber wir freuen uns über Kontaktaufnahme von Interessierten (office-ch@ng.team) und auf einen möglichst baldigen, persönlichen Austausch mit den Freunden von NG in der Schweiz.

Anne & Kai Uellendahl



#aufunden-wir sind dabei!

Eine Initiative von ng.team zur Unterstützung von kleinen, von Corona betroffenen Betrieben: Beim Einkauf den Zahlbetrag aufrunden! - lanciert in verschiedenen Ländern und Sprachen. Es gibt schon positive Rückmeldungen! Eine Freundin eröffnete z. B. Anfang März ein kleines Café. Zwei Wochen nach dem fulminanten Start kam Corona! Sie durfte nur noch to-go anbieten. Von der Initiative war sie begeistert, nicht nur in finanzieller Hinsicht, sondern auch als Ermutigung und Bestätigung, dass ihr Angebot geschätzt wird.

Nehemiah Gateway Services
gemeinnützige GmbH
Kontumazgarten 3
90429 Nürnberg



T +49 911 60009960
F +49 911 60009969
office@ng.team
www.ng.team

IBAN: DE52 760 50 10100 11777711
BIC: SSKNDE77XXX